

Elektrisch und mit Space Drive mobil

Svenja Gluth setzt bei ihrem neuen PARAVAN Space Drive Umbau neben dem Drive-by-Wire System auch auf Elektromobilität mit einem Skoda Enyaq. Wie vielen Kunden geht es ihr vor allem darum ein Auto zu fahren, mit dem sie für die automobiler Zukunft gerüstet ist.



„Ich fahre ein Elektroauto, weil es mir wichtig war, dass ich ein Fahrzeug habe, das zukunftsfähig ist“, sagt Svenja Gluth ganz stolz bei der Auslieferung ihres PARAVAN Skoda ENYAQ. „Ich möchte der Umwelt etwas Gutes tun und außerdem ist es ein tolles Fahrgefühl.“ Svenjas neues Auto ist mit dem PARAVAN Space Drive System ausgestattet. Steuern wird sie ihren neuen Skoda mit 2-Wege-Joysticks. Mit der rechten Hand lenkt sie, mit der linken Hand betätigt sie Gas und Bremse.

Die 28-jährige ist seit vielen Jahren auf einen Aktivrollstuhl angewiesen, von dem sie in das Auto umsetzt. Mit Hilfe der Rollstuhlverladehilfe Robot 3.000 kann sie den Rollstuhl ganz einfach im Kofferraum verstauen. Es ist das zweite Auto von Svenja und der erste PARAVAN. Die Sekundärfunktionen des Fahrzeuges – wie zum Beispiel die Sonnenblende – bedient sie per Sprachsteuerung mit PARAVAN Touch bzw. Voice Control. Zusätzlich ist ein Schalter auf dem rechten Joystick der Lenkung verbaut. „Darauf habe ich einen Knopf für alle wichtigen Funktionen, wie Blinker, Scheibenwischer oder Hupe.“ Damit ist die junge Mutter völlig unabhängig unterwegs – ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.

Der Skoda Enyaq ist eines der ersten Kundenprojekte eines batteriebetriebenen Fahrzeuges (BEV) in Kombination mit Space Drive. „Doch die Nachfragen ziehen deutlich an und auch die Bestellungen nehmen zu – wenn es möglich ist“, sagt PARAVAN-Mobilitätsberater Maurice Möritz, der Svenja auf ihrem Weg zum neuen Auto begleitet hat. „Es gibt immer noch einige Hindernisse, wie zum Beispiel das zugelassene Gesamtgewicht. Mit Elektrorollstuhl und Kassettenlift kommen wir da bei größeren Fahrzeugen schnell an technische Grenzen bei der Umsetzung.“

Der Umbau unterscheidet sich kaum von dem eines Verbrenners. Das Bordnetz hat, wie bei Verbrennerfahrzeugen, 12 Volt und Space Drive wird über dieses Netz betrieben. Der Energieverbrauch ist minimal, im Unterschied zur herkömmlichen Lenkung. Zudem gibt es auch hier die Backup Batterie, falls die Stromversorgung einmal gestört ist. Die einzige Besonderheit: Das Elektroauto verfügt über keinen Anlasser. „Über eine spezielle Software in der Space Drive Steuereinheit wird ein entsprechendes Signal an das System gesendet“, sagt PARAVAN-Techniker Daniel Haberbosch. „Reichweitenverluste durch die Lenkung sollte es nicht geben.“

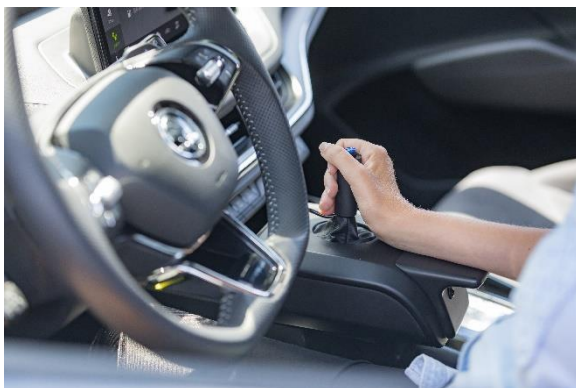
Allerdings ist das Rollstuhlverladesystem ein weiterer externer Stromabnehmer, der im Fahrzeug verbaut wird. Für Svenja spielt das im Alltag jedoch keine Rolle. Die Verladehilfe stellt sicher, dass Svenja Gluth nicht nur von A nach B kommt, sondern auch unterwegs ohne fremde Hilfe aus und einsteigen kann und jederzeit auf Ihren Rollstuhl zurückgreifen kann.

Seit gut zwei Monaten ist sie jetzt mit Ihrem Skoda Enyaq unterwegs. Fast 3.000 Kilometer hat sie bereits zurückgelegt. Aktuell nutzt sie das Fahrzeug für die ganz alltäglichen Erledigungen, doch bald wird die Sachbearbeiterin und Ortsvorsteherin ihres Heimatortes wieder den Weg zur 40 Kilometer entfernten Arbeitsstelle antreten. „Ich bin sehr froh wieder mobil zu sein“, sagt sie. „Die Wahl war gut, das Elektroauto fährt sich sehr angenehm und auch mit dem Space Drive System komme ich sehr gut zurecht. Die Umstellung war sehr einfach.“

Weitere Informationen finden Sie hier im [Film...](#)



Svenja Gluth ist wieder mobil und ab jetzt mit einem batteriebetriebenen Fahrzeug, einem Skoda Enyaq, und dem Fahr- und Lenksystem Space Drive unterwegs. Foto: PARAVAN



Steuern wird Svenja ihr Fahrzeug mit dem Drive-by-Wire System Space Drive und zwei Joysticks. Mit der linken Hand betätigt sie Gas und Bremse, mit der Rechten lenkt sie und kann die wichtigsten Sekundärfunktionen per Knopfdruck bedienen. Foto: PARAVAN



Damit Svenja auch unterwegs unabhängig mobil bleibt, wird ihr Rollstuhl nach dem Umsetzen ins Fahrzeug auf Knopfdruck mit der Rollstuhlverladehilfe Robot 3.000 sicher im Kofferraum verstaut. Foto: PARAVAN